

## Eine Schlüsselstelle im szenischen Spiel erschließen

- 1 Lesen Sie zum folgenden Dialog zunächst die entsprechenden Stellen im Roman „Der Verschollene“ nach (S. 156–166). Lesen Sie dann den Dialog unten szenisch, das heißt so, wie Sie sich ihn auf der Bühne gesprochen vorstellen.

**OBERKELLNER:** Du hast deinen Posten ohne Erlaubnis verlassen. Weißt du, was das bedeutet? Das bedeutet Entlassung.

**KARL:** *schweigt.*

- 5 **OBERKELLNER:** Ich will keine Entschuldigung hören, deine erlogenen Ausreden kannst du für dich behalten.

**KARL:** *schweigt.*

**OBERKELLNER:** Ist dir vielleicht schlecht geworden?

- 10 **KARL:** Nein.

**OBERKELLNER:** Also nicht einmal schlecht ist dir geworden?

**OBERPÖRTIER:** Ich kenne dich übrigens auch schon.

- 15 Du bist der einzige Junge, welcher mich grundsätzlich nicht grüßt. Was bildest du dir eigentlich ein!

**KARL:** Ich grüße Sie ganz gewiss. Aber natürlich nicht jedes Mal, wenn ich Sie gesehen habe, da ich doch täglich hundert Mal an Ihnen vorüberkomme.

- 20 **OBERPÖRTIER:** Du hast mich jedes Mal zu grüßen, jedes Mal, ohne Ausnahme. Du hast mich immer mit „Oberportier“ anzureden und nicht mit „Sie“. Und alles das jedes Mal und jedes Mal.

**OBERKELLNER:** Ich habe der Frau Oberköchin, deren Freundlichkeit du so schlecht lohnst, schon berichtet,

- 25 dass du dich jede dienstfreie Nacht in der Stadt herumtreibst und dich Lustbarkeiten hingibst.

**KARL:** Aber, Herr Oberkellner, da liegt bestimmt eine Verwechslung vor. Das ist ja leicht zu beweisen. Der Herr Oberportier verwechselt mich offenbar mit jemand anderem.

- 30 **OBERPÖRTIER:** Wirst du wohl schweigen!? Bei dir, mit deiner auffallenden, glatten Fratze. Was gibt es da zu verwechseln! Du könntest jede Nacht hinter meinem Rücken in die Stadt gelaufen sein, und ich bestätige bloß nach deinem Gesicht, dass du ein ausgelegener Lump bist. *Greift und schüttelt Karl brutal am Arm.*

**OBERPÖRTIER:** *tritt ein, zum Oberkellner:* Ich möchte ein paar Worte mit dem Rossmann reden. Zum Oberportier: Lassen Sie ihn doch los, er ist doch kein Raubmörder!

**KARL:** *blickt zu Boden.*

- 40 **OBERPÖRTIER:** Karl, vor allem will ich dir sagen, dass ich noch vollständiges Vertrauen zu dir habe. Auch der Herr Oberkellner ist ein gerechter Mann, dafür bürge ich.

Nach: Franz Kafka: *Der Verschollene*. Reclam, Stuttgart 1997, S. 156–166

- 2 Bilden Sie Gruppen zu fünft (vier Schauspieler sowie ggf. ein Regisseur) und erproben Sie den Dialog als Spielszene. Tauschen Sie sich anschließend darüber aus, wie die Figuren auf Sie gewirkt haben.
- 3 Gestalten Sie in denselben Gruppen aus der Fortsetzung des Gesprächs (S. 167–174) eine Spielszene in Analogie zum stark verkürzten Text oben und führen Sie sie im Kurs vor.
- 4 Erläutern Sie, warum am Ende nicht einmal mehr die Oberköchin Karl glaubt.

---



---



---

- 5 Tauschen Sie sich über die Figuren des Oberkellners, des Oberportiers und der Oberköchin aus und benennen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

---



---



---